



## Liebe Naturfreunde!

Die Naturparkgemeinde Ternitz liegt eingebettet zwischen Schwarza und Sierning, genau am Übergang vom pannonischen zum alpinen Klima. Daraus resultiert eine einzigartige Fauna und Flora mit einer Schönheit und Artenvielfalt, die ihres gleichen sucht.

Ternitz gilt als „Tor zum Schneeberg“ und ist zentraler Ausgangspunkt für Ausflüge in das Rax-Semmering-Gebiet. Mit Blick auf das Schneeberg-Massiv können BesucherInnen auf zahlreichen Wanderwegen die Schönheit der zaubernden Naturlandschaft erkunden und genießen.

48 Prozent des Gemeindegebietes sind Landschaftsschutzgebiet mit seinem Herzstück, dem Naturpark „Sierningtal-Flatzer Wand“.

Ich lade Sie herzlich ein, unseren zaubernden Naturpark zu besuchen und wünsche Ihnen viel Vergnügen bei Ihrer Entdeckungsreise durch unsere Bilderbuchlandschaft.

Herzlichst Ihr  
*Christoph Wagner*  
 Christoph Wagner

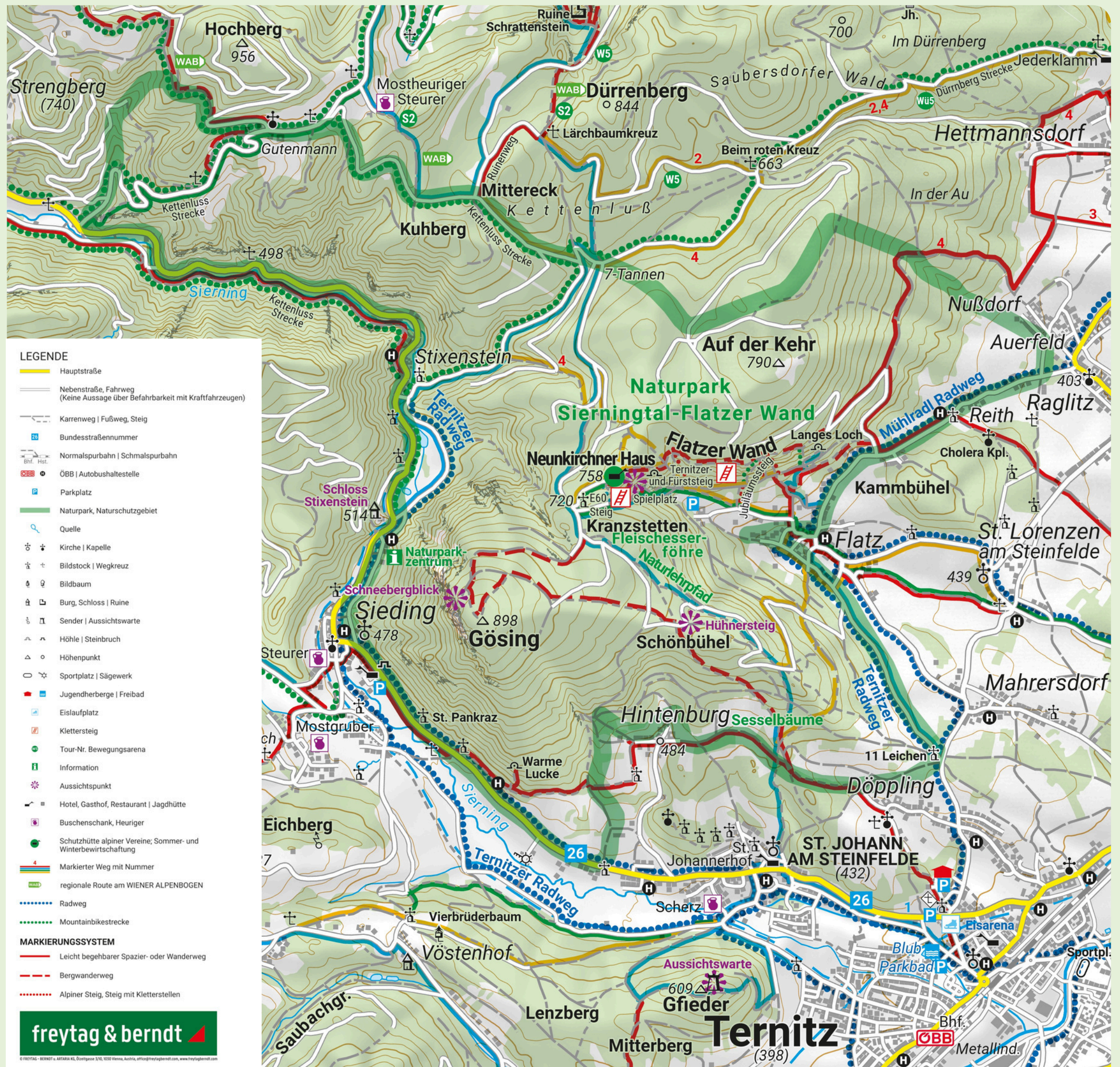


## Naturpark Sierningtal-Flatzer Wand

Hans Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz  
 T: 0664 46 20 112, E-Mail: info@naturparkternitz.at  
 www.naturpark-sierningtal-flatzerwand.at  
 www.ternitz.gv.at



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:  
 Verein Naturpark Sierningtal-Flatzer Wand, ZVR: 349567262, 2630 Ternitz,  
 Hans Czettel-Platz 1, überarbeitete Neuauflage 2026. Karten: freytag & berndt.  
 Grafik: message – the Art of Urban Story Design; Druck: freytag & berndt.



**LEGENDE**

- Hauptstraße
- Nebenstraße, Fahrweg (Keine Aussage über Befahrbarkeit mit Kraftfahrzeugen)
- Karrenweg | Fußweg, Steig
- Bundesstraßennummer
- Normalspurbahn | Schmalspurbahn
- ÖBB | Autobushaltestelle
- Parkplatz
- Naturpark, Naturschutzgebiet
- Quelle
- Kirche | Kapelle
- Bildstock | Wegkreuz
- Bildbaum
- Burg, Schloss | Ruine
- Sender | Aussichtswarte
- Höhle | Steinbruch
- Höhlenpunkt
- Sportplatz | Sägewerk
- Jugendherberge | Freibad
- Eislaufplatz
- Klettersteig
- Tour-Nr. Bewegungsarena
- Information
- Aussichtspunkt
- Hotel, Gasthof, Restaurant | Jagdhütte
- Buschenschank, Heuriger
- Schutzhütte alpiner Vereine; Sommer- und Winterbewirtschaftung
- Markierter Weg mit Nummer
- regionale Route am WIENER ALPENBOGEN
- Radweg
- Mountainbikestrecke

**MARKIERUNGSSYSTEM**

- Leicht begehbarer Spazier- oder Wanderweg
- Bergwanderweg
- Alpiner Steig, Steig mit Kletterstellen



Landschaften voller Leben

# Wanderkarte

## Einzigartig

**Flora**  
 Der pannonisch-alpine Klimaeinfluss bietet für Botanikfreunde eine Fundgrube an floralen Schätzen wie Schneerose, Kuhschelle, Gösing-Täschelkraut, Edel-Gamander und Felsen-Wolfskraut.

**Fauna**  
 Aufmerksame Naturparkbesucher treffen auf Gämsen, Rehe, Eidechsen, Mäusebussarde und Dohlen, vielleicht sogar auf einen Fuchs oder einen Uhu. Lokale Besonderheiten sind die Höhlenspinne und die Höhlenheuschrecke.

**Geologie und Höhlen**  
 Wettersteinkalk ist das dominierende Untergrundgestein im Naturpark und ein ideales Ausgangsmaterial für die Bildung von Karsthöhlen durch Wassereinwirkung. Im Naturparkgebiet befinden sich mehr als 60 Höhlen, davon 17 auf der Flatzer Wand. Die bekannteste ist das „Lange Loch“ mit seiner Vielzahl an archäologischen und paläontologischen Funden. Eine Besonderheit darunter ist die uralte Bären-Unterart *Ursus deningeroides*, von der es weltweit nur drei Fundorte gibt.



## Naturdenkmäler

**Warme Lucke**  
 Der Name verrät es bereits: Warme Luft strömt mit ca. 15°C aus der Höhle, im Sommer wie im Winter. Als Ursache dafür wird ein Zusammenhang mit der Thermenlinie Bad Fischau – Bad Vöslau – Baden vermutet.

**Sesselbäume**  
 Die Stämme der fünf von Menschenhand geformten Schwarzföhren verzweigen sich etwa einen Meter über dem Boden kandelaberförmig. Einer der Bäume zählt sogar acht Stämme.

**Fleischessersföhre**  
 Namensgeber war ein 1945 verstorbener Flatzer Bauer namens Fleischesser, dem der Wald gehörte, in dem die Föhre gigantischen Ausmaßes steht.

## Sehenswürdigkeiten

**Langes Loch**  
 Das über den Wandsteig erreichbare Lange Loch ist mit einer Länge von 90 m die größte Höhle auf der Flatzer Wand.

**Flatzer Loch**  
 Die 12 m lange Höhle ist über den Ternitzer Steig erreichbar. Im Jahr 1683 suchte die Flatzer Bevölkerung darin vergebens Zuflucht vor den Türken.

**Schloss Stixenstein**  
 Die mittelalterliche Höhenburgenanlage wurde vermutlich im 12. Jh. errichtet und im 16. Jh. zum Schloss ausgebaut. Seit 1937 befindet sich die Burg, die auch Veranstaltungsort des Vereins „Event Kultur Ternitz“ ist, im Eigentum der Gemeinde Wien.

**Aussichtswarte**  
 Am gleichnamigen Berg (609 m) steht die 2004 neu errichtete 17 m hohe Gfiederwarte. Der Panoramablick von der Aussichtsplattform reicht vom Schneeberg über den Hochwechsel bis zum Rosaliengebirge.



## Geocaching im Naturpark

Im Naturpark Sierningtal-Flatzer Wand führt eine Geocache-Runde mit **35 Caches** Schatzsucher durch das bezaubernde Landschaftsschutzgebiet des südlichen Niederösterreich.

Geocaching (gesprochen: „geo käsching“) ist eine moderne Form der **Schnitzeljagd**, welche das GPS (Global Positioning System) nutzt. Es begeistert Menschen aller Altersgruppen und ist ideal für Familien mit Kindern geeignet.

Geocaching **vermittelt Wissen und fördert Bewegung in der Natur**. Um an der Schatzsuche teilnehmen zu können, benötigt man eine **KOSTENLOSE** Registrierung mit E-Mail-Adresse, Benutzernamen und Passwort, sowie ein GPS-Gerät (Navi oder Smartphone).

Infos und Registrierung auf [www.geocaching.com](http://www.geocaching.com).



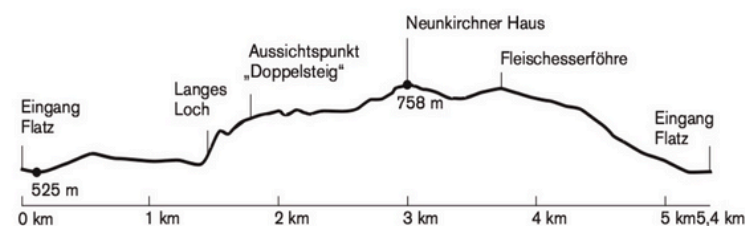
## Flatzer Wand – Panoramarunde

### Eingang Flatz

Die Tour führt vom Parkplatz Waldbauer in Flatz über einen kurzen Abstecher zum Langes Loch und über den Flatzer Wandsteig zum Neunkirchner Haus. Schöne Ausblicke Richtung Türkensturz begleiten die Wanderung auf der Flatzer Wand. Der Rückweg führt mit einem Abstecher zum Naturdenkmal Fleischesserröhre zurück zum Ausgangspunkt in Flatz.

**Streckenlänge:** 5,5 km

**Gehzeit:** 2 Stunden



## Kletterparadies Flatzerwand

Mit 300 Kletterrouten von Schwierigkeitsgrad 1 bis 10 und 50 Bouldervarianten gilt die Flatzer Wand als Geheimtipp für Sportkletterer. Vielversprechend sind nicht zuletzt die skurrilen Routenbezeichnungen wie „**Gefahr aus dem Dschungel**“ oder „**Ollas Wuascht**“. „**Auf Messers Schneide**“ ist die bis dato schwierigste Kletterroute (10-). Bis zu 60 m hoch ragen die Felsen empor.

Die malerische Landschaft, aber auch die südseitige, windgeschützte Ausrichtung machen die Flatzer Wand besonders attraktiv für Freunde des Felsensportes.

Wer nicht klettern möchte, aber dennoch die Herausforderung sucht, entscheidet sich am besten für einen der sechs Felsen und Klettersteige wie **E60, Ternitzersteig, Fürststeig, Jubiläumssteig, Doppelsteig** oder **Riessteig**. Stellenweise mit Aufstiegshilfen wie Leitern, Trittstufen oder Stahlseilen versehen, führen die Pfade sicher durch das felsige Gelände.

Für Familien mit Kindern eignen sich **Gottwaldsteig** und **Flatzer Wandsteig**.



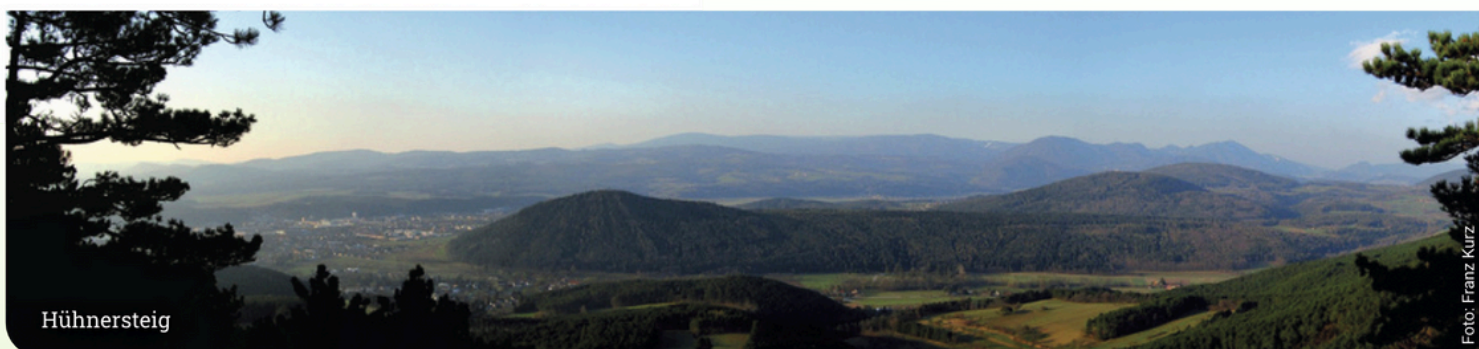
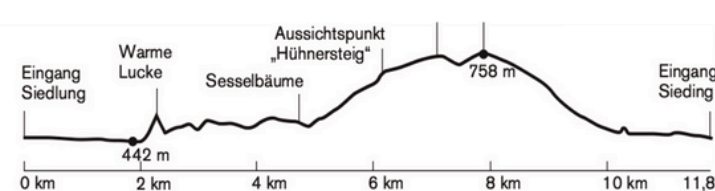
## 3 Naturdenkmäler-Runde

### Eingang Sieding

Beim Naturparkzentrum Sieding startet diese Tour, bei der Sie gleich drei Naturdenkmälern begegnen: der Warmen Lucke, den eigenwilligen Sesselbäumen und der mächtigen Fleischesserröhre. Weitere Höhepunkte entlang der Route sind der Aussichtspunkt Hühnersteig beim Aufstieg und das Neunkirchner Haus. Während des Abstiegs nach Stixenstein zurück zum Naturparkzentrum begleitet Sie der Blick auf den Schneeberg.

**Streckenlänge:** 12 km

**Gehzeit:** 4 Stunden



## Neunkirchner-Haus oder Flatzer Hütte

Das Schutzhaus der Naturfreunde Neunkirchen auf 758 m, oftmals auch als „Flatzer Hütte“ bezeichnet, bietet für Nächtigungen 1 Vierbettzimmer, 2 Dreibettzimmer, 2 Zweibettzimmer und 2 Schlafräume.

Die Hüttdienste im privat bewirtschafteten Haus werden von den Vereinsmitgliedern ehrenamtlich durchgeführt. Das kulinarische Angebot orientiert sich jeweils am gastronomischen Geschick der diensthabenden Hüttenbetreuer.

**Auskunft über Öffnungszeiten und Hüttenbetrieb**, insbesondere an Feiertagen, sowie Anmeldung von Gruppen beim Hüttenobmann.

**Kontakt:**  
Hüttenobmann Horst Katzgraber  
Tel. 0676/419 29 66 oder  
Obmann Rudolf Zenz, 0699/149046708  
[www.neunkirchen.naturfreunde.at](http://www.neunkirchen.naturfreunde.at)

## Naturparkhütte Sierningtal

Seit dem Jahr 2016 ist die Schutzhütte im Naturparkzentrum Sieding die neue Heimat der Bergsteigergilde D'Steinfelder.

Je nach Witterung ist die Naturparkhütte von Anfang Mai bis Ende Oktober jeweils an den Wochenenden geöffnet. Wanderer und Besucher können sich auf die freundliche Bewirtung durch die Vereinsmitglieder freuen.



### Öffnungszeiten:

Samstag ab 13.00 Uhr, Sonntag ab 10.00 Uhr

### Kontakt:

Obmann Hannes Wallner, Tel. 0676/6017806 oder  
Thomas Spendlhofer, Tel. 0676/7242076  
[www.bergsteigergildesteinfelder.at](http://www.bergsteigergildesteinfelder.at)

## Schneebergblick – Gösingrunde

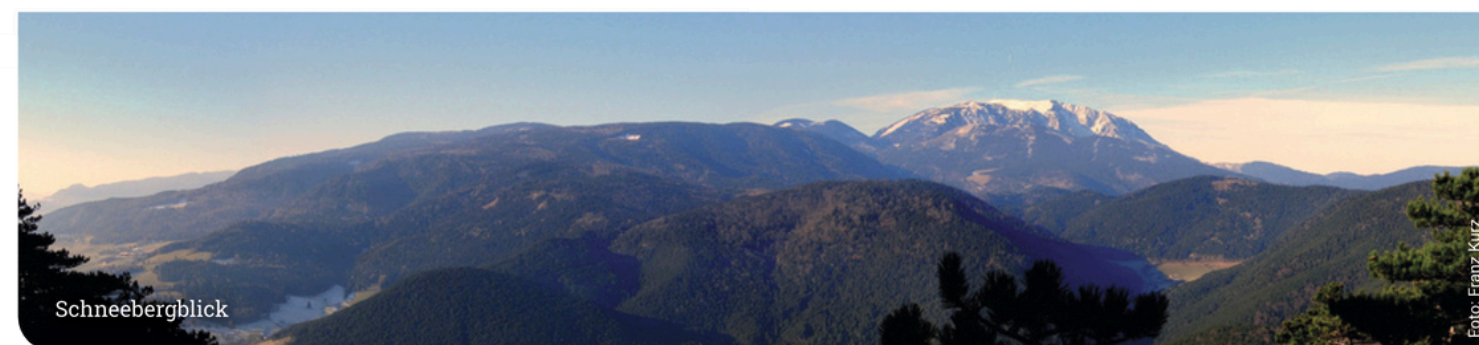
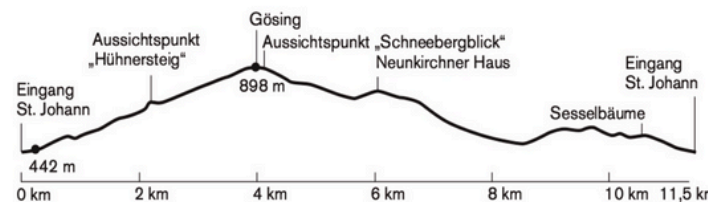
### Eingang Ternitz mit Variante Eingang St. Johann

Beim Friedhof in Ternitz (bzw. Kirche in St. Johann) startet die Rundtour über den Gösing (898 m), dessen Gipfel Sie nach 2 Stunden gemächlichem Aufstieg mit Zwischenstopp beim Aussichtspunkt „Hühnersteig“ erreichen. Aussichtshöhepunkt ist der traumhafte Schneebergblick 200 m nach dem Gipfelkreuz.

Der Rückweg führt Sie mit einem Abstecher zum Neunkirchner Haus über die Ortschaft Flatz, vorbei am Naturdenkmal Sesselbäume.

**Streckenlänge:** 13 km (Variante Eingang St. Johann 11,5 km)

**Gehzeit:** 4 Stunden (Variante Eingang St. Johann 4 Std.)



## Fürststeig-Runde

### Eingang 11 Leichen

Von den „11 Leichen“ wandern Sie vorbei an der Wanderrast in Flatz über den wildromantischen Fürststeig samt imposantem Felsloch zum Neunkirchner Haus. Auf dem Rückweg der Rundtour bietet sich ein Abstecher zum Naturdenkmal Fleischesserröhre an.

**Streckenlänge:** 8 km

**Gehzeit:** 2 Stunden bis 2 Stunden 30 Minuten

